Jahresbericht.

I. Uebersicht der abgehandelten Lehrgegenstände.

A. Vorbereitungs-Classe.

Ordinarius: Herr Mettlich.

(Den sämmtlichen Unterricht, mit Ausnahme der Religionslehre, ertheilte der Ordinarius).

Religionslehre. a) Katholische: Einübung und Erklärung der nöthigen Gebete; Anleitung zur Beichte; im Uebrigen wie in Sexta der Realschule. — b) Evangelische: mit dem Religionsunterricht der Sexta der Realschule combinirt. 3 St.

Deutsch. Lesen und Erklären geeigneter Stücke und Memoriren passender Gedichte aus „Viehoffs Lesebuche für untere Classen;" im Anschlusse an's Lesen das der Fassungskraft der Schüler Angemessene aus der Wort- und Satzlehre, vorzüglich Declination und Conjugation; die wichtigsten Regeln der Orthographie angewandt in besondern Dictirübungen; Niederschreiben vorgelesener Erzählungen und Anfertigung kleiner Beschreibungen als Uebungen im Aufsatze. 7 St.

Rechnen. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und gleich- und ungleich benannten ganzen Zahlen, wie erst einzeln, so auch in Verbindung mit einander, sowohl im Kopf- als Tafelrechnen; leichte Dreisatzaufgaben; die ersten Anfänge der Bruchrechnung. 8 St.

Geographie. Betrachtung der Erdoberfläche im Allgemeinen; Erklärung geographischer Ausdrücke; Orientirung; die Grenzen, Länder, Meere, wichtigsten Inseln, Halbinseln, Meerbusen, Wasserstraßen und die Haupt-Gebirge und Flüsse Europas. 1 St.

Zeichnen. Uebungen im Zeichnen gerader Linien in verschiedenen Lagen aus freier Hand; die fähigern Schüler zeichneten geradlinige Figuren nach Vorlagen. 1 St.

Schönschreiben. Einübung der deutschen und englischen Currentschrift. 5 St.

Singen. Notenkenntniß und Einübung der beim katholischen Gottesdienste zu singenden Lieder. 1 St.

B. Realschule.

(Da in der Realschule im Laufe des Schuljahrs wegen Austritts, Wechsels und Beurlaubung von Lehrern mehrfache Veränderungen in der Vertheilung des Unterrichtes stattfinden mußten, so wird im Nächstfolgenden nur eine Uebersicht über die durchgegangenen Lehrpensa gegeben, in Betreff der Unterrichtsvertheilung aber und der jedem Lehrer und jedem Fache zugetheilten Stundenzahl auf die dem Abschnitt I angehängte Tabelle und die beigefügten Bemerkungen verwiesen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Eberhard.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, von der Erschaffung und Regierung der Welt; Erklärung des Kirchenjahrs und des h. Meßopfers; Wiederholung des Beichtunterrichts; nach dem Diöcesan-Katechismus. — Bibl. Geschichte des A. T. bis zum Auszug aus Aegypten; des N. Testaments bis zum öffentlichen Auftreten Jesu. — b) Evangelische Religionslehre: Biblische Gesch. des N. T. Katechismus erster Theil. Kirchenlieder.

Deutsch. Geeignete Stücke aus dem Lesebuche wurden gelesen und daran die nöthigen sachlichen Erklärungen angeknüpft; Uebungen im Declamiren und Nacherzählen; orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Latein. Die Formenlehre nach Meiring's Grammatik, soweit dies die Uebersetzung des Uebungsbuches von Spieß erforderte. Wöchentlich eine Reinaufgabe.

Geographie und Geschichte. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. Land und Meeresräume nach Lage, Gränzen und Gliederung. Inseln, Flüsse, das Rheingebiet. Geschichtliches und Mythologisches, wo der geogr. Unterricht passende Anknüpfungspunkte dazu bot.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen, durch Kopf- und Tafelrechnen geübt.

Zeichnen. Freihandzeichnen. Die gerade Linie wurde in ihren verschiedenen Lagen gezeichnet, getheilt und in geometrischen Figuren zusammengesetzt, wobei die Hofmeister'schen Wandtafeln benutzt wurden. Die fähigern Schüler zeichneten bereits die krumme Linie in ihren verschiedenen Zusammensetzungen und einfache Ornamente.

Schönschreiben. Einüben der deutschen und englischen Currentschrift nach Vorschrift des Lehrers.

Singen. Neben dem erforderlichen theoretischen Unterricht wurden die Uebungen des I. Theils des praktischen Singlehrers, sowie auch einstimmige Lieder von J. B. Hamm gesungen.

Quinta.

Ordinarius: Der ordentliche Lehrer Herr Dick.

Religionslehre. a) Katholische: Erklärung der einzelnen Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Diöcesan-Katechismus; Erklärung der einzelnen Theile des h. Meßopfers. Bibl. Geschichte des A. T. von der Zeit der Richter bis auf Christus, nach Schuster. — b) Evangelischer Religionsunterricht combinirt mit Sexta.

Deutsch. Die sprachlichen Erklärungen und Uebungen gingen mit dem Leseunterricht stets Hand in Hand und bezweckten Verständniß der Sache, Einsicht in den Bau und die Gliederung größerer Satzganze und Vervollkommnung in der Orthographie. Anfertigung kleiner Aufsätze.

Latein. Wiederholung des bereits in der Sexta absolvirten Pensums aus der Formenlehre und Beendigung derselben nach Meiring's Grammatik und dem Uebungsbuche von Spieß für V; aus der Syntax die Lehre vom Infinitivus, vom Accusativus cum Infinitivo, von den Participien und von dem Ablativus absolutus nach Spieß für V; wöchentlich eine Reinaufgabe.

Französisch. Ploetz' Elementarbuch wurde ganz durchgenommen, die Uebungsstücke wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt, die zugehörigen Vocabeln auswendig gelernt. Wöchentlich eine Reinaufgabe.

Geographie und Geschichte. Fortsetzung und Erweiterung der in Sexta begonnenen allgemeinen Geographie. Die europäischen Staaten übersichtlich. Geschichte wie in Sexta.

Mathematik. Wiederholung der 4 Rechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen. Der Dezimalbruch. Uebung im Auflösen von Aufgaben, wie sie der Verkehr des gewöhnlichen Lebens veranlaßt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. Im Winter Zoologie, und zwar: Das Wichtigste von den Lebensverrichtungen der Thiere; Beschreibung verschiedener Thiere aus den Ordnungen der Klasse der Säugethiere, namentlich aus den Ordnungen der Affen, der Handflügler und der Raubthiere. — Im Sommer Botanik: das Wichtigste aus der Organographie; das Linne'sche System; mündliche und schriftliche Beschreibung von Pflanzen.

Zeichnen. Fortsetzung der in Sexta begonnenen Uebungen.

Schönschreiben. Zur deutschen und englischen Currentschrift wurde die Rondeschrift eingeübt.

Singen. Wiederholung des Vorhergehenden und Weiterführung desselben mit Benutzung des II. Theils des praktischen Singlehrers, bestehend in zwei- und dreistimmigen Liedern.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Keller.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von den Geboten; die Hauptgebote und die zehn Gebote Gottes. Bibl. Geschichte: Wiederholung des ganzen A. T. — b) Evangelische: Wiederholung biblischer Geschichten des A. T. Katechismus zweiter Theil. Wiederholung von Kirchenliedern.

Deutsch. Satzlehre im Anschluß an die Lectüre. Declamation. Dispositionsübungen. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Latein. Die Casuslehre. Die betreffenden Uebungen aus Spieß III. Theil wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. Gelesen, erklärt und theilweise auswendig gelernt wurden aus Cornelius Nepos die Biographien des Aristides, Lysander, Cimon, Miltiades und Themistocles. Memoriren von Vocabeln nach dem Vocabularium von Bonnell.

Französisch. Aus der Schulgrammatik von Plötz wurden die Abschnitte I, II, III und IV bis § 37. gelernt und die zugehörigen Uebungsstücke theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Aus Plötz' Chrestomathie wurden 49 Stücke der ersten Section und 7 Gedichte gelesen, übersetzt und memorirt. Wöchentlich ein Pensum zur Correctur eingeliefert.

Geschichte. Geographie und Geschichte der Griechen und Römer, nach dem Handbuche von Pütz f. d mittleren Klassen.

Geographie. Asien, Afrika und Amerika in physischer und politischer Beziehung.

Mathematik und Rechnen. Die Lehre von den gemeinen Brüchen und den Decimalbrüchen, die Lehre von der einfachen Regel de Tri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen nach der Aufgabensammlung von Schellen. In der Algebra nach der Aufgabensammlung von Heis die Lehre von der Addition, Subtraction, Multiplication und Division unter gleichzeitiger Einschiebung der Prinzipien aus der Lehre von den Gleichungen. In der Geometrie nach Spiecker's Lehrbuch der ebenen Geometrie die Lehre von der Lage gerader Linien, von den ebenen Figuren im Allgemeinen, von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallelogrammen und vom Kreise. Für jede Stunde Anfertigung schriftlicher Arbeiten.

Naturgeschichte. Im Winter Zoologie: Ausführlichere Behandlung der Säugethiere. Organe der Thiere und ihre Functionen. — Im Sommer Botanik: Ausführlichere Behandlung des in der Quinta vorgetragenen Pensums; Einiges aus der Pflanzen-Physiologie; Beschreibung von Pflanzen.

Zeichnen. Es wurden größere Ornamente in Umrissen wie auch in schwarzer Kreide und Bleistift ausgeführt.

Schönschreiben. Wiederholung der deutschen und englischen Currentschrift. Einübung der Ronde-, Fractur- und gothischen Schrift.

Singen. Fortsetzung der Uebungen aus dem II. Theile des praktischen Singlehrers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Der ordentliche Lehrer Herr Dr. Steeg.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von der Sünde und Tugend, von der Rechtfertigung, von den Sakramenten im Allgemeinen, der Taufe, der Firmung und dem allerheiligsten Altarssakramente, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte: N. T. von der Bergpredigt bis zur Auferstehung des Herrn, nebst der Apostelgeschichte, nach Schuster. — b) Evangelische: combinirt mit Quarta.

Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuch von Pütz. Figuren und Tropen. Declamation. Dispositionsübungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Latein. Die syntactischen Regeln vom Gebrauch der tempora, der consecutio temporum, des indicat. und conjunct. nach der lat. Schulgrammatik v. Siberti. An die Regeln anschließend wurden aus Dronke's Uebungsbuche die Beispiele theils mündlich, theils schriftlich übersetzt und wöchentlich eine Reinaufgabe angefertigt. Aus Cornel. Nep. wurde eine Reihe von Biographieen gelesen und zum Theil retrovertirt.

Französisch. Aus Plötz Grammatik wurden Lection 1—47 gelernt und die zugehörigen Beispiele übersetzt; aus Plötz Chrestomathie wurden namentlich historische Abschnitte und einzelne Gedichte gelesen und theilweise auswendig gelernt; schriftliche Arbeiten meist nach Diktaten.

Englisch. Die Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an das Uebersetzungsbuch von Pineas; aus Lüdecking's Lesebuch wurden namentlich die historischen Erzählungen gelesen und theils memorirt, theils retrovertirt. Seit Ostern schriftliche Arbeiten nach Diktaten.

Geschichte. Die deutsche und die brandenburgisch-preußische Geschichte nach Pütz.

Geographie. Die allgemeinern physischen, politischen, ethnographischen und kirchlichen Verhältnisse Europa's. Die wichtigsten Staaten dieses Erdtheils.

Mathematik. a) Geometrie: Die Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren, Inhalt der Flächen, Berechnung der Flächen und Linien am Kreise, hauptsächlich Uebungen im Lösen von Aufgaben aus der rechnenden und construirenden Geometrie. b) Algebra: Die Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln, das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Ausdrücken, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehr Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Kettenbrüche, Lösung der hieher gehörigen Aufgaben aus Heis' Aufgabensammlung. c. Rechnen: Uebungen in den wichtigsten Rechnungsarten des gewöhnlichen Lebens nach Kleinpauls Rechenbuch.

Naturgeschichte. a) Zoologie im Winter: Eintheilung des Thierreichs, Einleitung in verschiedene Klassen der wirbellosen Thiere, Bau und Verrichtungen der wichtigsten Organe des thierischen Körpers, nach Anleitung von Leunis' Leitfaden. b) Botanik im Sommer: Allgemeine und spezielle Organographie, Eintheilung des Pflanzenreichs, stete Uebung im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen nach Leunis' Leitfaden.

Naturlehre. Einleitung in die Physik und Chemie, spezielle Behandlung einiger der wichtigsten Lehren beider Wissenschaften.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten in Kreide und Bleistiftmanier; Landschaftszeichnen.

Singen. Einübung des dritten Theiles des praktischen Singlehrers, bestehend in vierstimmigen Gesängen. Aus den im Singen geübteren Schülern aller Klassen war ein Chor gebildet, von welchem verschiedene Compositionen für Sopran, Alt, Tenor und Baß, wie auch für 4 Männerstimmen gesungen wurden. Außerdem wurden mit den katholischen Schülern aller Klassen Kirchenlieder eingeübt.

Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Arenst.

Religionslehre. a) Katholische: Allgemeine Sittenlehre; Lehre von den Geboten bis zum vierten Gebote Gottes, meist nach dem Leitfaden von Dubelmann. Kirchengeschichte bis zu Constantin d. Gr. — b) Evangelische: Leben Jesu nach den vier Evangelien. Alte Kirchengeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Von den in Viehoffs Handb. der deutschen Nationallit. enthaltenen Stylproben wurde ein Theil gelesen und erläutert, von größeren Stücken auch Lessings Minna von Barnhelm; daneben Declamation und Uebungen im freien Vortrag, wozu die Stoffe vorzugsweise dem geschichtlichen Gebiete entnommen waren. Alle drei Wochen eine schriftliche Reinarbeit und Correctur und Besprechung derselben. Als Themata zu solchen wurden gewählt: 1) Die Sprache der herbstlichen Natur, oder: Wald und Flur im Spätherbste. — 2) Der Sparsame verglichen mit dem Verschwender. — 3) Wer im Sommer nicht mag schneiden, muß im Winter Hunger leiden. — 4) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. — 5) Der Luxus, von seiner schädlichen und nützlichen Seite betrachtet. — 6) Unter welchen Bedingungen nur kann der Schulbesuch dem Schüler nützlich sein? — 7) Unglück, die Schule der Weisheit. — 8) Ueber die wichtige Rolle, welche das Papier in der Welt spielt. — 9) Die Boten des Frühlings. — 10) Das Feuer, ein Freund und Feind des Menschen. — 11) Welche Mittel bieten sich uns nach Beendigung der Schulstudien zu weiterer Ausbildung dar?

Latein. Die Regeln der Syntax bis zu deren Abschluß, nach der Schulgrammatik von Siberti; Einübung derselben durch Uebertragen der in Dronke's Aufgabensammlung enthaltenen Beispiele; zu den wöchentlichen Reinaufgaben wurden zusammenhängende Uebungsstücke gewählt. Lectüre: Caes. de bell. Gall. l. VI und nach vorausgegangener Erläuterung über Bau und Beschaffenheit des Hexameters und angestellten Leseübungen auch Einiges aus Ovid. Metam.

Französisch. Abschluß der Syntax nach Plötz. Die dahin gehörigen Beispiele des Uebungsbuchs wurden sämmtlich übersetzt. Lectüre aus dem Lesebuch von Plötz. Alle acht bis vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. Die Hauptregeln der Syntax nach Pineas. Erweiterung derselben bei Gelegenheit der Lectüre und schriftlichen Arbeiten.

Geschichte. Die römische Geschichte nach Pütz Hdbch. der Gesch. u. Geogr. f. d. ob. Klassen.

Geographie. Die außereuropäischen Welttheile nach Pütz vergleichender Erdbeschr.

Mathematik. a) Algebra: Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, das Wichtigste über Permutationen, Combinationen und Binomialcoeffizienten, binomischer Lehrsatz, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehr Unbekannten. b) Trigonometrie. c) Geometrie: Constructionen algebraischer Ausdrücke, metrische Relationen des Dreiecks und der Figuren am Kreis, Wiederholung verschiedener Theile der Geometrie. Stete Uebung im Lösen von Aufgaben.

Physik. Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektricität; außerdem das Allgemeinere aus der Physik der wägbaren Stoffe.

Chemie. Einleitung in die Chemie, allgemeine Verbindungs- und Zersetzungserscheinungen, die Nichtmetalle und ihre Verbindungen in chemischer und technischer Beziehung. Stöchiometrische Aufgaben.

Mineralogie. Die Propädeutik der Mineralogie, spezielle Betrachtung einzelner Klassen und Familien von Mineralien.

Zeichnen. Fortsetzung der Uebungen der Tertia.

Singen. S. Tertia.

Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Gewerbschuldirector Hartmann.

Religionslehre. a) Katholische: Lehre von der Göttlichkeit des Christenthums, der Kirche und von den Quellen des Glaubens. Aus der speziellen Dogmatik: Lehre vom Dasein und den Eigenschaften Gottes, Erschaffung und Regierung der Welt, nach Dubelman. Kirchengeschichte bis zum Eintritt der germanischen Völker in die Kirche. — b) Evangelische: Jüdische Geschichte von den Makkabäern bis zur Zerstörung Jerusalems. Alte Kirchengeschichte. Spezielle Erklärung des Galaterbriefes.

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Literatur mit spezieller Berücksichtigung der mittel- und neuhochdeutschen Blütheperiode. Besprechung ausgewählter Stücke aus Klopstock, Lessing, Goethe und Schiller. Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. Freie Vorträge. Schriftliche Bearbeitung folgender Themata:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Ein Kranz läßt sich viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden. 2) Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. 3) Ein rechter Baum, der seine guten Früchte trägt, der wünscht nicht seine Blüthen sich zurücke, und wem ein männlich Herz in seinem Busen schlägt, seufzt nicht mit Wehmuth nach der Kindheit Glücke. 4) Sunt certi denique fines, quos ultra nec citra rectum consistere nequit. 5) Das Glück klopfet bei Manchem an, ein Narr läßt's vor der Thüre stan. 6) Durch nichts kennzeichnen die Menschen mehr ihren Character, als durch das, was sie lächerlich finden. 7) Vieles wünscht sich der Mensch und doch bedarf er nur wenig; denn die Tage sind kurz und beschränkt der Sterblichen Schicksal. 8) Vor Jedem steht ein Bild deß, was er werden soll; so lang er das nicht ist, wird nicht sein Friede voll. 9) Glaubet dem Leben, es lehret besser als Redner und Buch. 10) Segen und Gefahren des Friedens (Abiturienten-Arbeit). 11) In wiefern darf das Leben ein beständiger Kampf genannt werden? 12) Ein Leben voller Arbeit, keine Last, sondern eine Wohlthat. (Abiturienten-Arbeit).

Latein. Gelesen wurden zwei Bücher aus Virgils Aeneis (III und IV) und bell. Jugurth. fast ganz. Zur Befestigung in der Syntax dienten extemporale Rückübersetzungen ausgewählter Stücke aus Justin, Cäsar und Corn. Nepos.

Französisch. Grammatisches wurde an die Lectüre und die schriftlichen Arbeiten, Literarhistorisches an die Lectüre angeschlossen. Gelesen wurden: Horace, von Corneille; ferner aus Herrig's Lesebuch: Mme. de Sevigné, Boileau, M. André Chenier, Delille, Béranger, Victor Hugo, X. de Maistre, Reboul, Jules Janin. Unter Leitung des Directors fertigten die Schüler 11 Arbeiten an, die sich sämmtlich auf Handel und Seefahrt der Alten bezogen; außerdem wurden folgende freie Aufsätze angefertigt: Philippe II. Roi de Macédoine; Le combat des Horaces et des Curiaces; Les Catacombes de Rome; Découverte de l'Amérique; Les Gracques; Législation de Lycurgue.

Englisch. Gelesen wurde aus Herrig's Handbuche: Hume, Gibbon, Robertson, Macaulay, W. Scott's Lady of the Lake und mehrere kleinere Gedichte. Grammatisches, Metrisches und literarhistorische Notizen im Anschluß an die Lectüre. Die Schüler fertigten unter Leitung des Directors 7 Arbeiten, größtentheils erzählenden Inhaltes, an, außerdem folgende freie Aufsätze: Description of Triers, War of thirty years, A short account of the persian war, Joan of Arc.

Geschichte. Die Geschichte der Neuzeit, nach Pütz' Grundriß d. Gesch. u. Geogr. f. d. ob. Klassen.

Geographie. Europa im Allgemeinen, die Südstaaten desselben insbesondere. Nach Pütz Hdbch. der vergleichenden Erdbschrbg. f. d. ob. Klassen.

Mathematik. Trigonometrie; Stereometrie; kubische und diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; geometrische und höhere arithmetische Reihen; Binomialtheorem; die Elemente der analytischen und der descriptiven Geometrie; synthetische Darstellung der Kegelschnitte. Außerdem Wiederholung und weitere Ausführung früher abgehandelter Abschnitte, fortgesetzte Uebungen in der praktischen Geometrie und im Geschäftsrechnen.

Physik. Akustik und Optik; der statische und mechanische Theil der Naturlehre; vielfache Wiederholung und weitere Ausführung des physikalischen Lehrpensums der Secunda.

Chemie. Die Metalle und ihre Verbindungen in chemischer und technischer Beziehung. Einleitung in die organische Chemie, die Elementaranalyse und die Constitution organischer Verbindungen, speziell die wichtigsten organischen Verbindungen. — Außerdem nahmen die Primaner an den prakt. Uebungen der Gewerbschule sämmtlich freiwillig Antheil (s. unten C. Provinzial-Gewerbschule).

Mineralogie. Speziell die wichtigsten Familien der Mineralien, Verschiedenes über die Felsarten.

Zeichnen. a) Linearzeichnen: Maschinendetails und einfache Maschinen wurden nach Vorlagen von Le Blanc gezeichnet. — b) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten in Kreide und Tuschmanier.

Singen. S. Tertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Provinzial-Gewerbschule.

II. Klasse.

Ordinarius: Der ord. Lehrer Herr Küpper.

Mathematik. a) Prakt. Rechnen und Algebra: Die Grund-Operationen; Gleichungen ersten Grades. Zahlreiche Anwendungen und Uebungen. Wöchentl. 6 St. Der Ordinarius. — b) Einleitung in das Studium der Mathematik; die gesammte Planimetrie mit vielen Uebungsaufgaben; das Wissenswürdigste aus der Trigonometrie, Stereometrie und prakt. Feldmeßkunde. 5 St. Herr Oberlehrer und Gewerbschul-Director Hartmann.

Physik, combinirt mit Secunda der Realschule. 3 St. Derselbe.

Chemie, combinirt mit Secunda der Realschule. 2 St. Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie, combinirt desgl. 1 St. Derselbe.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern in Kreide und in Tusche. 7 St. Im Winter Hr. Hoegg, im Sommer Hr. Büchel. — b) Linearzeichnen: Constructionen und Maschinen-Details. 8 St. Der Ordinarius.

Modelliren. Im August und September wurden einfache Ornamente und einzelne Theile des menschlichen Körpers modellirt. Hr. Büchel.

I. Klasse.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Gewerbschul-Director Hartmann.

Mathematik. a) Prakt. Rechnen und Algebra: Die Gleichungen zweiten Grades und Anwendungen; das Rechnen mit compleren Größen; elementare Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. Hr. Küpper. b) Trigonometrie und descriptive Geometrie: Die ebene Trigonometrie und die Projectionslehre. 3 St. Derselbe. — c) Wiederholung der Planimetrie mit angeknüpften Constructionsaufgaben; Stereometrie und synthetische Darstellung der Kegelschnitte, gleichfalls mit angeschlossenen Aufgaben. 3 St. Director Viehoff.

Außerdem im letzten Quartal außer der Schulzeit fortgesetzte Uebungen in der praktischen Geometrie bei dem Klassen-Ordinarius.

Physik, combinirt mit Prima der Realschule. 2 St. Der Ordinarius.

Mechanik und Maschinenlehre. 3 St. Derselbe.

Chemie. a) 3 Stunden combinirt mit Prima der Realschule. — b) 2 Stunden prakt. Uebungen im Laboratorium, bestehend in Prüfungen mit dem Löthrohr, in der Ausführung von Reactionen und leichtern Analysen. (An diesen Uebungen nahmen sämmtliche Realschul-Primaner freiwillig Theil.) Hr. Dr. Steeg.

Mineralogie, combinirt mit Prima der Realschule. 1 St. Derselbe.

Bauconstructionslehre. Die zur Anwendung kommenden Curven, Holz- und Steinverbände, Gewölbe, Dächer, zweckmäßige Balkenformen, architektonische Ordnungen. 3 St. Hr. Küpper.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Schwierigere Ornamente wurden in Tusche sowie in Kreide ausgeführt. 7 St. Im Winter Hr. Hoegg, im Sommer Hr. Büchel. — b) Linearzeichnen: Zeichnen vollständiger Maschinen, Projectionszeichnen. 8 St. Hr. Küpper.

Modelliren. Im August und September gemeinsames Modelliren mit der II. Klasse. Hr. Büchel.

Turnen.

Im Laufe des Schuljahres turnten die Schüler der Vorbereitungsklasse, der Realschule und der Gewerbschule, so oft es das Wetter gestattete, an fünf Wochentagen auf dem Spielplatz in der freien Zwischenzeit um 10 Uhr Vormittags unter Leitung des Hrn. Büchel, außerdem im Sommersemester Dienstags und Samstags in den Abendstunden auf dem städtischen Turnplatz unter Leitung des Hrn. Büchel und des Secretairs der Armen-Commission Hrn. Keßler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anfängliche Vertheilung des Unterrichts für das Schuljahr 1865/66.

Lehrer.	Realschule						Gewerbschule		Handwerker-Fortbildungs-Schule.	Zahl der wöchentlichen Stunden jedes Lehrers.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.		
Director **Biehoff**.	Latein 3			Franz. 5			Mathemat. 3			11.
Oberlehrer Gewerbschuldirector **Hartmann**.	Math. 5 Physik 2	Physik 3					Mechanik 3 Physik 2	Mathemat. 5 Physik 3		18, darunter 5 comb.
Oberlehrer **Dr. Longard**.	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 4							22.
Oberlehrer **Arenst**.	Gesch. u. Geogr. 3	Dtsch. 3 Latein 4 Gesch. u. Geogr. 3	Latein 5	Gesch. 2						20.
Kathol. Religionslehrer **Schäffer**.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3				14.
Evang. Religionslehrer Superintendent **Klein**.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3				9, darunter 5 comb.
Oberlehrer **Dr. Keller**.	Dtsch. 3		Dtsch. 3 Gesch. 2	Dtsch. u. Latein 9	Latein 6					23.
Gewerbschullehrer **Küpper**.	Linrz. 1						Mathemat. 5 Bauconstr. 3 Linearz. 8	Mathemat. 6 Linearz. 8		22, darunter 8 comb.
Ordentlicher Lehrer **Dr. Steeg**.	Chem. 3 Minlg. 1	Chem. 2 Minlg. 1 Math. 5	Natl. 2 Math. 6				Chemie 3 Mineralg. 1 Technolg. 2	Chemie 2 Mineralg. 1		22, darunter 7 comb.
Oberlehrer **Dick**.			Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 3 Dtsch. 4 Math. 4	Geogr. 3 Math. 4				22.
Commissarischer Lehrer **Biehoff** *).				Natrg. 2						2.
Candidat d. höhern Sch.-A. **Dr. Eberhard**.					Franz. 5	9. 4. L. 8	~~Deutsch 4~~ ~~Latein 6~~			17.
Candidat d. höhern Sch.-A. **Dr. Hoffmans**.				Math. 6	Natrg. 2					8.
Zeichenlehrer **Hoegg**.	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen 7	Zeichnen 7	Zeichnen 2	15, darunter 13 comb.
Gesanglehrer **Hamm**.	2 Chorstunden.		Gesg. 1	Gesg. 2	Gesg. 2	Gesg. 2				9.
Schreiblehrer **Büchel**.				Schrb. 2	Schrb. 2	Schrb. 3			Rechnen, Schreiben u. Lesen 3	10.

Diese Vertheilung des Unterrichts erlitt im Laufe des Schuljahrs mehrfache Veränderungen. Schon im ersten Semester erkrankte der Gesanglehrer Hr. Hamm und wurde im ersten Semester theilweise, im zweiten ganz durch den Lehrer der Vorschule Hrn. Mettlich vertreten. Der Lehrer für das Freihandzeichnen Herr

*) Der commissar. Lehrer Biehoff hielt im Laufe des Schuljahrs sein freiwilliges Militairdienstjahr ab und wurde in 20 Lehrstunden durch die beiden Nächstfolgenden vertreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hoegg schied zu Ostern in Folge der Erweiterung seiner Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium aus der Real- und Gewerbschule aus, und seine Stelle wurde provisorisch an den Schreiblehrer Hrn. Büchel übertragen, dessen Lehrstundenzahl an der Gesammtanstalt sich dadurch auf 25 pro Woche erhöhte. Gleichfalls zu Ostern verließ, einem anderweitigen Rufe folgend (vgl. unten VI. Zur Chronik), der katholische Religionslehrer Herr Schaeffer die Anstalt, in dessen Stelle der Religionslehrer Hr. Kaifer trat. Eine große Verlegenheit erwuchs der Anstalt dadurch, daß ihr die Mitwirkung des Oberlehrers Hrn. Dr. Longard schon im Anfange des Schuljahrs durch Erkrankung geschmälert und gegen Weihnachten ganz entzogen wurde (vgl. unten VI.). Da der zu seinem Nachfolger gewählte Hr. Dr. Ahn durch eine contractlich festgestellte Kündigungsfrist noch bis Mitte Juli d. J. an seine bisherige Stelle gebunden war, so übernahm Director Viehoff bis dahin den französischen und englischen Unterricht in Prima der Realschule und übertrug die gleichen Fächer in Secunda an Hrn. Dr. Keller und in Tertia an Hrn. Dr. Steeg, wofür der Director den Latein-Unterricht in Prima an Hrn. Dr. Eberhard, Hr. Keller den Latein-Unterricht in Quinta an Hrn. Dr. Hoffmans, und Hr. Steeg den mathematischen in Tertia an den comm. Lehrer Viehoff abgab. Neue Störung erwuchs, als der Letztgenannte, der bis dahin auch während seines militärischen Dienstjahres der Anstalt förderliche Beihülfe hatte leisten können, in's Feld gerufen wurde; und selbst nach dem Eintreten des Hrn. Dr. Ahn hatte die Anstalt noch nicht ihre vollen Lehrkräfte zu Gebote stehen, da um diese Zeit der Oberlehrer Hr. Arenst durch Krankheit der Schule fern gehalten wurde, so daß auch auf die Ausfüllung seiner Lehrstunden Bedacht genommen werden mußte. Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet, mit Anerkennung hervorzuheben, daß es ihm nur durch die bereitwillige und angestrengte Mitwirkung seiner andern Amtsgenossen, so wie der beiden genannten Candidaten des höhern Schulamtes, möglich geworden ist, eine so complicirte Anstalt, wie die unsrige, trotz jener zusammentreffenden Störungen in genügend regelmäßigem Gange zu erhalten.

II. Lehrmittel.

Außer mehreren aus Schulmitteln angeschafften Fortsetzungen periodisch erscheinender Schriften: des Stiehl'schen Centralblatts, des Herrig'schen Archivs für neuere Sprachen u. s. w. kamen zu den Bibliotheken als Geschenke hinzu:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten: die Fortsetzung des Dr. E. Förster'schen Werkes „Denkmale deutscher Baukunst ꝛc."

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Handel ꝛc.: zahlreiche Fortsetzungen der Publication industr. des machines &c. par Armengaud, des Wiebe'schen Skizzenbuchs, Katalog der Bibliothek der Kgl. Gewerbe-Akademie u. a.

Vom Director: Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden der Rheinlande; Verhandlungen des naturhistor. Vereins der preuß. Rheinlande und Westphalens; syntakt. engl. Uebungsbuch von Dr. Schottky; Aufgaben für den Unterricht im Rechnen II. Theil von Dr. Schellen; Auswahl von Gesängen für den gemischten Chor ꝛc. von P. Stein 1. Heft; Toussaint-Langenscheidt's Lehrb. der franz. Sprache; Grundzüge der franz. Aussprache von G. Ebener u. a.

Besonders hervorzuheben sind zwei ausführliche Werke, Beiträge zur Geschichte und Statistik der russischen Gelehrten- und Schulanstalten enthaltend, welche im Auftrage Sr. Excellenz des Kaiserlich Russischen Ministers der Volksaufklärung dem Director zugegangen und von diesem der Realschulbibliothek beigefügt worden sind.

Zur Schülerbibliothek kamen, theils durch Ankauf, theils durch Schenkung des Directors, hinzu: Charakterbilder aus dem Gesammtgebiete der Natur von Lampert; S. Schilling's Naturgeschichte Thl. I (Thierreich); desselben Thl. II (Pflanzenreich); Feldzüge der Römer gegen die Deutschen; Homer's Odyssee, Deutsch von Ehrenthal, 2 Bände; Sämmtliche Tragödien des Sophokles, übers. von Viehoff, 2 Bände; Drei ausgewählte Tragödien des Euripides, Deutsch von Dr. Fritsch; The Eskdale Herd-Boy, by Lady

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stoddart, herausgegeben von Morris; Edmund Burke's Reden, herausg. von Winkelmann; Moliere's Charakter-Komödien, Deutsch von Laun, 3 Bände; Horace von Corneille, herausg. von Schwalb; Dante's Göttliche Komödie, Deutsch von Eitner, 3 Bände; Tegnér's ausgewählte Werke, Deutsch von Lobedanz; Vaterländische Gedichte von O. F. Gruppe; Lehmann's deutsches Lesebuch; Altdeutsches Lesebuch von Pütz; Goethe's Leben und Dichtungen, von A. Spieß; Goethe's Werke, Erklärungen von K. Schwenck; Goethe's und Schiller's Balladen und Romanzen, erläutert von Saupe; Vorlesungen über deutsche Klassiker, von Sauer und Neuhofer; Aesthetische Vorträge von Grube; Der schleswig-holsteinische Krieg im Jahre 1864 von Fontane; Geschichte Friedrich's des Großen von L. Hahn.

III. Erlasse vorgesetzter Behörden.

Aus den der Direction zugegangenen Erlassen der vorgesetzten Behörden heben wir nur einen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. August d. J. hervor, wodurch die Direction benachrichtigt wird, daß zu dem Regulativ für die Königliche Forst-Akademie zu Neustadt E. W. einige Abänderungs- und Zusatz-Bestimmungen (abgedruckt im Staatsanzeiger pro 1866 Nr. 149 S. 2119) erlassen sind, nach welchen die Aufnahme von Forsteleven bei der genannten Akademie hinfort nur zu Ostern Statt findet, und die Anmeldungen dazu vor Ende des Monats Februars jedes Jahres mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Director der Akademie einzureichen sind.

IV. Ferien.

Die letzten Herbstferien dauerten vom 31. August v. J. bis zum 4. October einschl., die Weihnachtsferien vom 24. December bis zum 2. Januar, die mit dem 28. März begonnenen dreiwöchentlichen Ferien wurden mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums um drei Tage gekürzt und diese den Pfingstferien zugelegt, welche vom 19. bis 28. Mai excl. dauerten. Außerdem feierte die Anstalt die kirchlichen Festtage, das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs und den am 27. Juni abgehaltenen allgemeinen Bettag. Am 5. Juli mußte der in der Stadt herrschenden Cholera wegen der Unterricht der Anstalt einstweilen geschlossen werden. Am 7. August fand die Wiedereröffnung Statt; und gemäß Anordnung des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums dauerte alsdann der Unterricht noch über einen Theil der bestimmungsmäßigen Herbstferien bis zum 14. September einschl. fort.

V. Frequenzverhältnisse.

Die Zahl der Schüler, welche die Gesammtanstalt im Laufe des Schuljahrs besucht haben, beträgt 355, von denen 166 der Realschule, 34 der Vorschule, 23 der Gewerbschule und 132 der Handwerkerfortbildungsschule angehörten.

In die Realschule wurden zu 112, die im Anfange des Schuljahrs zurückkehrten, im ersten Semester 48, im zweiten 6 aufgenommen. Bis zum Beginn des Sommersemesters traten 13 aus.

In die Vorschule wurden zu 13 Zurückbleibenden im ersten Semester 13, im zweiten 8 aufgenommen. Bis zum Anfang des zweiten Semesters traten 2 aus.

In der Gewerbschule schieden bis zum Anfange des zweiten Semesters 3 aus, und kamen in demselben 5 hinzu.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den 113 Schülern, welche die Handwerker-Fortbildungsschule im ersten Semester zählte, traten bis Ostern 24 aus; wogegen im zweiten Semester 19 neue hinzukamen.

Ueber die Anzahl der Schüler in den einzelnen Klassen wähend der beiden Semester des Schuljahrs gibt das dritte der folgenden Täfelchen eine Uebersicht, dem die Frequenzübersichten der beiden vorhergehenden Jahre zur Vergleichung vorangeschickt sind:

	Vorschule.	Realschule						Gewerbschule		Handwerker-Fortbildungsschule.	Zusammen.
		VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	II.	I.		
I. $18\frac{63}{64}$ Winter . .	21	29	35	26	26	22	5	7	8	120	299
I. 1864 Sommer .	30	36	35	20	24	20	4	6	7	121	303
II. $18\frac{64}{65}$ Winter . .	22	42	37	20	28	24	3	6	6	95	283
II. 1865 Sommer .	23	44	35	18	25	20	3	6	6	111	291
III. $18\frac{65}{66}$ Winter .	26	36	39	23	22	31	9	9	9	113	317
III. 1866 Sommer	32	35	40	19	21	29	9	12	8	108	313

Mit Ausschluß der Handwerker-Fortbildungsschule betrug die Schülerzahl im J. $18\frac{63}{64}$ 202, im J. $18\frac{64}{65}$ 202, im J. $18\frac{65}{66}$ 223.

VI. Zur Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde durch einen feierlichen Gottesdienst eröffnet.

Am Sonntage Judica (18. März) führte der katholische Religionslehrer Herr Schäffer eine Anzahl von Schülern, die er durch längern Unterricht in besondern Stunden vorbereitet hatte, zur ersten hl. Communion. Ihnen schlossen sich die übrigen kathol. Schüler, sowie die kathol. Lehrer der Anstalt an. Der Hochwürdigste Bischof von Trier Herr Dr. Pelldram hatte die Gewogenheit, die hl. Communion auszutheilen.

Die evangelischen Schüler der Anstalt feierten ihre Confirmation am Palmsonntage.

Donnerstag den 22. März beging die Anstalt, nach einem feierlichen Schulgottesdienste mit Te Deum, in der festlich geschmückten Aula das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch Gesänge und Declamationsvorträge der Schüler und eine vom Director gehaltene Festrede.

Am Tage Mariä Verkündigung (24. März) nahm der kathol. Religionslehrer Hr. Schäffer in einer Predigt über Luc. 2, 19 Abschied von den Schülern, um einem Rufe nach Köln als Präses der kathol. Gesellenvereine Deutschlands und des kölnischen insbesondere zu folgen. Collegen und Schüler werden dem Manne, der eine Reihe von Jahren hindurch an unsrer Schule in einträchtigem Zusammenwirken mit den Amtsgenossen für das Seelenheil der ihm anbefohlenen Jugend eifrig bemüht gewesen ist, ein achtungs- und liebevolles Andenken bewahren. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Kaplan an der hiesigen St. Antonius-Pfarre Herr Kaifer gewählt und übernahm das Amt sogleich mit dem Beginne des Sommersemesters.

Gleichzeitig mit Herrn Schäffer verließ der Lehrer für das Freihandzeichnen Herr P. J. Hoegg nach einer nur halbjährigen Wirksamkeit die Anstalt, um an dem hiesigen Gymnasium die vereinigte Stelle für Zeichnen und Schreiben zu übernehmen. Schon diese kurze Zeit seines Wirkens an unsrer Schule genügte, um sein berufseifriges Streben und seinen achtungswerthen Charakter klar erkennen zu lassen. Der von ihm ertheilte Unterricht wurde dem Schreib- und Turnlehrer der Anstalt Herrn Büchel provisorisch übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittlerweile hatten die Verhandlungen der städtischen Behörde mit dem schon längere Zeit erkrankten Oberlehrer Herrn Dr. Longard dahin geführt, daß derselbe mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in den Ruhestand und Bezug eines einer vollendeten Dienstzeit von 20 Jahren entsprechenden Ruhegehaltes trat. Fast diese ganze Zeit hindurch hatte Hr. Dr. Longard seine Kräfte unserer Anstalt gewidmet und sich mit dem treuesten Eifer für ihr Gedeihen bemüht; und selbst als er von schweren Körperleiden heimgesucht zu werden begann, bot er noch alle seine Kräfte auf, um den Anforderungen eines ihm lieb gewordenen Berufs zu genügen. Möge ihm — das ist der herzlichste Wunsch seiner Collegen und gewiß auch aller seiner Schüler — sein Ruhestand noch viele leidensfreie und glückliche Tage bringen! — In seine Stelle wurde der ordentliche Lehrer der höhern Bürgerschule zu Eupen, Herr Dr. Ahn, berufen, dem aber leider eine vertragsmäßig eingegangene Kündigungsfrist den Eintritt in unser Lehrer-Collegium erst gegen Mitte Juli gestattete.

Am 4. Juni wurde gemäß Verfügung des Königlichen Provinzialschul-Collegiums der Primaner Hermann Riotte aus Trier, weil er nächstens die Einstellung in das Kriegsheer zu gewärtigen hatte, vor dem vorschriftsmäßigen Termin zur Abiturienten-Prüfung zugelassen. Den Vorsitz bei derselben führte als Commissar des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums Herr Consistorialrath Spieß; als Commissar des Curatoriums wohnte dem Examen der Beigeordnete Herr Schömann bei. Dem Geprüften wurde das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „genügend bestanden" zuerkannt. Die von ihm schriftlich bearbeiteten Themata waren:

1) In der Religionslehre: „Wie verstehen wir den Satz: Der Glaube ist zur Seligkeit nothwendig?"
2) Im Deutschen: „Segen und Gefahren des Friedens."
3) Im Französischen: „Législation de Lycurgue." (Freier Aufsatz.)
4) Im Englischen: Ein Exercitium.
5) In der Mathematik: a) Was kostet eine jährliche Rente von 950 Thlrn. auf 15 Jahre bei dem durch 4½ % bedingten Zinsfuße? — b) Bestimmung der Entfernung zweier Punkte in einer Ebene, in welcher eine Standlinie und die Winkel gemessen sind, welche die Visierlinien aus den Endpunkten der Standlinie nach den beiden Punkten mit der Standlinie bilden. — c) Inhaltsbestimmung eines Grabens von überall gleicher Böschung. — d) Zu einer gegebenen Parabel den Parameter zu construiren.
6) In Physik, Mechanik und Chemie: a) Die verschiedenen Methoden der Bestimmung der specifischen Wärme. — b) Schwerpunktsbestimmung eines Kugelsectors. — c) Vorkommen, Gewinnung, Eigenschaften und Anwendungen des Chlors. Hierzu Lösung der stöchiometr. Aufgabe: Aus 15 Grm. Kochsalz soll durch Erhitzen mit Braunstein und Schwefelsäure das Chlor entwickelt werden; wie viel eines käuflichen Braunsteines, der 10 % Beimengungen enthält, und wie viel englische Schwefelsäure von der Zusammensetzung $2\,SO_3 + 3\,HO$ ist hierbei erforderlich?

Am Tage des h. Aloysius (21. Juni) empfing eine Anzahl von Schülern durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Pelldram das h. Sakrament der Firmung.

Am 27. Juni versammelte der Director die Lehrer und Schüler in der Aula der Anstalt und verlas den Allerhöchsten Erlaß vom 18. desselben Monats, die Abhaltung eines allgemeinen Bettages betreffend, worauf die kathol. Lehrer und Schüler einem feierlichen Schulgottesdienste, die evangelischen dem Gottesdienste ihrer Gemeinde beiwohnten.

Am 5. Juli wurde, weil die schon vor mehrern Wochen in hiesiger Stadt aufgetretene Cholera heftiger um sich zu greifen begann, gemäß Anordnungen vorgesetzter Behörden der Unterricht bis auf Weiteres ausgesetzt, und konnte erst am 7. August, nachdem die hiesige Sanitäts-Commission die Wiedereröffnung der Schule für statthaft erklärt hatte, von Neuem aufgenommen werden. Gottlob! ist weder ein Schüler, noch ein Mitglied des Lehrer-Collegiums ein Opfer der nunmehr gänzlich erloschenen Krankheit geworden.

Am 23. August unterzog sich abermals ein Primaner der Realschule, Theodor Biffé aus Dillingen (Kr. Saarlouis), der Abiturienten-Prüfung, bei welcher wieder Herr Consistorialrath Spieß als vorsitzender Commissar des Königl. Provinzialschul-Collegiums und Herr Beigeordneter Schömann als Commissar des Curatoriums fungirten. Der Examinirte erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „gut bestanden".

Die Themata zu seinen schriftlichen Arbeiten waren:

1) In der Religionslehre: „Welche Eigenschaften fordern wir von der wahren Kirche Christi, und weßhalb fordern wir sie?"
2) Im Deutschen: „Ein Leben voller Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittlerweile hatten die Verhandlungen der [illegible] Behörde mit dem schon längere Zeit erkrankten Oberlehrer Herrn Dr. Longard dahin geführt, [illegible] niglichen Provinzial-Schul-Collegiums in den Ruhestand und Bezug ei[illegible] Jahren entsprechenden Ruhegehaltes trat. Fast diese ganze Zeit hindurch [illegible] erer Anstalt gewidmet und sich mit dem treuesten Eifer für ihr Gedeihen [illegible] n Körperleiden heim-gesucht zu werden begann, bot er noch alle seine K[illegible] ihm lieb gewordenen Berufs zu genügen. Möge ihm — das ist der h[illegible] wiß auch aller seiner Schüler — sein Ruhestand noch viele leidensfreie [illegible] ine Stelle wurde der ordentliche Lehrer der höhern Bürgerschule zu Eu[illegible] leider eine vertrags-mäßig eingegangene Kündigungsfrist den Eintritt [illegible] Mitte Juli gestattete.

Am 4. Juni wurde gemäß Verfügung des Kö[illegible] Primaner Hermann Riotte aus Trier, weil er nächstens die Einstellu[illegible], vor dem vorschrifts-mäßigen Termin zur Abiturienten-Prüfung[illegible] führte als Commissar des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums Herr Consi[illegible] Curatoriums wohnte dem Examen der Beigeordnete Herr Schömann [illegible] niß der Reife mit dem Prädikat „genügend bestanden" zuerkann[illegible] Themata waren:

1) In der Religionslehre: „Wie verstehen wir den S[illegible]
2) Im Deutschen: „Segen und Gefahren des Friede[illegible]
3) Im Französischen: „Législation de Lycurgue."
4) Im Englischen: Ein Exercitium.
5) In der Mathematik: a) Was kostet eine jährliche [illegible] trch 4½ % bedingten Zinsfuße? — b) Bestimmung der Entfernung zwei[illegible] andlinie und die Winkel gemessen sind, welche die Visierlinien aus den Endp[illegible] it der Standlinie bilden. — c) Inhaltsbestimmung eines Grabens von übe[illegible] Parabel den Parameter zu construiren.
6) In Physik, Mechanik und Chemie: a) Die versch[illegible] Wärme. — b) Schwerpunktsbestimmung eines Kugelsectors. — c) Bo[illegible] angen des Chlors. Hierzu Lösung der stöchiometr. Aufgabe: Aus 15 Grm. [illegible] Schwefelsäure das Chlor entwickelt werden; wie viel eines käuflichen Braunst[illegible] viel englische Schwefelsäure von der Zusammensetzung $2\,SO_3 + 3\,HO$ ist hi[illegible]

Am Tage des h. Aloysius (21. Juni) empf[illegible] Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Pelldram das h. Sakrament der [illegible]

Am 27. Juni versammelte der Director die [illegible] nstalt und verlas den Allerhöchsten Erlaß vom 18. desselben Monats, [illegible] es betreffend, worauf die kathol. Lehrer und Schüler einem feierlichen [illegible] n Gottesdienste ihrer Gemeinde beiwohnten.

Am 5. Juli wurde, weil die schon vor me[illegible] etene Cholera heftiger um sich zu greifen begann, gemäß Anordnunger[illegible] is auf Weiteres ausgesetzt, und konnte erst am 7. August, nachdem d[illegible] reröffnung der Schule für statthaft erklärt hatte, von Neuem aufgenomm[illegible] ler, noch ein Mitglied des Lehrer-Collegiums ein Opfer der nunmehr g[illegible]

Am 23. August unterzog sich abermals ein[illegible] Biffé aus Dillingen (Kr. Saarlouis), der Abiturienten-Prüfun[illegible] rath Spieß als vorsitzender Commissar des Königl. Provinzialschul-C[illegible] mann als Commissar des Curatoriums fungirten. Der Examinirte er[illegible] dem Prädikate „gut bestanden".

Die Themata zu seinen schriftlichen Arbeit[illegible]

1) In der Religionslehre: „Welche Eigenschaften fo[illegible] halb fordern wir sie?"
2) Im Deutschen: „Ein Leben voller Arbeit keine L[illegible]

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Im Französischen: Ein Exercitium (Tobias Witt, von Engel).
4) Im Englischen: „Joan of Arc“ (Freier Aufsatz).
5) In der Mathematik: a) Die oberste Reihe eines aus 12 Schichten bestehenden prismat. Kugelhaufens enthält 10 Kugeln; wie viel Kugeln befinden sich in der untersten Schicht, und wie viel Kugeln enthält der ganze Haufen? — b) Construction der beiden Kreise, die eine gegebene Ellipse in einem gegebenen Punkte und zugleich einen gegebenen Kreis berühren. — c)

Trigonometr. Berechnung des Winkels x, wenn
a = 6,3 Ruthen, γ = 104° 20′
b = 5,1 Ruthen, α = 12° 18′
β = 13° 36′

d) Inhaltsbestimmung eines kreisförmigen Grabens von überall gleicher Dossirung, welcher 8 Fuß tief, oben 12 und unten 8 breit ist, und eine Fläche von 314 Quadratruthen einschließt.
6) In Physik, Mechanik und Chemie: a) In welcher Weise ist die Ablenkung der Lichtstrahlen beim Eintritt in ein neues Medium von dem Einfallswinkel abhängig? — b) Theorie der schiefen Ebene, insbesondere die Berechnung der Kraft, welche zur Bewegung eines Körpers die schiefe Ebene aufwärts erforderlich ist. — c) Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften des Phosphors. Hierzu Lösung der stöchiometr. Aufgabe: Aus einem dreibasisch phosphorsauren Kalk kann man nach dem üblichen Verfahren der Phosphorgewinnung wie viel Procente des vorhandenen Phosphors gewinnen?

Am 3. September fand die Entlassungs-Prüfung der Provinzial-Gewerbeschule unter dem Vorsitze des Königl. Regierungs- und Baurath Herrn Giese, im Beisein des Herrn Beigeordneten Schömann, als Commissars des Curatoriums, Statt. Es hatten sich zu der Prüfung vier Schüler der ersten Klasse angemeldet, die sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten, und zwar:

1) Ludwig Endres aus Mülheim a. d. M. mit dem Prädikat: „hinreichend bestanden“;
2) Nikolaus Koch aus Wadern mit dem Prädikat: „gut bestanden“;
3) Max Schmeltzer aus Trier mit dem Prädikat: „gut bestanden“;
4) Anton Wintrich aus Wittlich mit dem Prädikat: „gut bestanden“.

Als Themata für die schriftlichen Arbeiten hatte die Kgl. Regierung folgende bezeichnet:

1) Im Deutschen: „Worauf hat man bei der Wahl des Berufes besonders zu achten?“
2) In der Mathematik: a) Die Gleichung $23x + 37y = 7011$ in ganzen, positiven Zahlen aufzulösen. — b) Von dreien der vier die Seite eines Dreiecks berührenden Kreise sind die Radien $r_1 = o^m, 21$, $r_2 = o^m, 24$, $r_3 = o^m, 28$; Winkel und Seiten des Dreiecks zu berechnen. — c) Construction der beiden Kreise, welche einen gegebenen Kreis, und zugleich eine gegeb. gerade Linie in einem gegeb. Punkte berühren. — d) Wie verhalten sich die krummen Theile der Oberflächen eines geraden Kegels, einer Halbkugel und eines geraden Cylinders, wenn diese Körper in Grundfläche und Höhe übereinstimmen?
3) In der Physik: Ueber die verschiedenen Höhemessungsmethoden.
4) In der Mechanik: Theorie der Tarirwage.
5) In der Chemie: Vorkommen, Darstellung, Eigenschaften und Anwendungen der Schwefelsäure. Lösung der stöchiometr. Aufgabe: 25 grm. reines Zink werden in Schwefelsäure von der Zusammensetzung $2SO_3 + 3HO$ aufgelöst; wie viel Schwefelsäure ist hierbei nöthig, und wie viel Zinkvitriol entsteht hierbei?

Von der Abhaltung öffentlicher Schlußprüfungen und der Schlußfeierlichkeit wurde in diesem Jahre ausnahmsweise mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums Abstand genommen, um durch Fortführung des regelmäßigen Unterrichts bis zu dem weiter hinausgerückten Schlußtermin den im Juli erfolgten Ausfall möglichst zu decken.

Der Anfang des nächsten Schuljahrs ist auf den 9. October anberaumt. Neuaufzunehmende Schüler wolle man vom 2. bis 7. October in den Vormittagsstunden beim Unterzeichneten anmelden. Auswärtige Schüler finden zu jeder Zeit ein angemessenes Unterkommen in einem der Anstalt sich anschließenden Alumnat, welches von dem Oberlehrer Herrn Dr. Keller geleitet wird, so wie sich auch sonst in Bürgerhäusern dazu vielfache Gelegenheit bietet.

Trier, den 10. September 1866.

Der Director der Real- und Gewerbeschule:
Vichoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf